



Pressemitteilung

## Partner in europäischem Großprojekt

Wissenschaftler am Freiburger Materialforschungszentrum  
erforschen den Werkstoff Graphen

Das Freiburger Materialforschungszentrum (FMF) der Albert-Ludwigs-Universität ist Partner in einem neuen wissenschaftlichen Großvorhaben: „Graphene“ ist eins von zwei „Future & Emerging Technologies (FET) Flagship“-Projekten, die über einen Zeitraum von zehn Jahren ein Fördervolumen von jeweils bis zu einer Milliarde Euro erhalten. Dies hat die Europäische Kommission, die das Programm initiiert hat, bekannt gegeben. Ziel des Projekts ist es, Graphen und ähnliche zweidimensionale Materialien in der Materialwissenschaft, den Lebenswissenschaften, der Informations- und Telekommunikationstechnologie sowie auf dem Energiesektor wirtschaftlich zu nutzen. Die Chalmers University of Technology in Göteborg/Schweden koordiniert das Programm, an der Universität Freiburg sind Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler um den Chemiker Prof. Dr. **Rolf Mülhaupt**, geschäftsführender Direktor des FMF, daran beteiligt.

Graphen ist eine besondere Form von Kohlenstoff und besteht aus einzelnen Lagen von wabenartig angeordneten Kohlenstoffatomen. Die Struktur dieser zweidimensionalen Kohlenstoffmoleküle ist für deren außergewöhnliche elektrische, mechanische und optische Eigenschaften verantwortlich. In den vergangenen Jahren ist Graphen zum Hoffnungsträger für neue Technologien aufgestiegen. „Graphen wird künftig beispielsweise in der Displaytechnik, bei der druckbaren Elektronik, transparenten Elektroden für Solarzellen, Bio-Sensoren, Superkondensatoren, Brennstoffzellen, Katalysatoren für die

Albert-Ludwigs-Universität  
Freiburg

Rektorat

Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit  
und Beziehungsmanagement

Abt. Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit

Fahnenbergplatz  
79085 Freiburg

Tel. 0761 / 203 - 4302  
Fax 0761 / 203 - 4278

info@pr.uni-freiburg.de  
www.pr.uni-freiburg.de

Ansprechpartner:  
Rudolf-Werner Dreier (Leiter)  
Nicolas Scherger  
Annette Kollefrath-Persch  
Rimma Gerenstein  
Melanie Hübner  
Katrin Albaum

Freiburg, 29.01.2013

Wasseraufbereitung und neuartigen Hochleistungswerkstoffen zum Einsatz kommen“, sagt Rolf Mülhaupt. Mit Beginn des Flagship-Projekts im laufenden Jahr werden 126 akademische und industrielle Forschungsgruppen in 17 europäischen Ländern zusammenarbeiten. Für die 30-monatige Startphase hat die Europäische Union 54 Millionen Euro bereitgestellt. Geplant ist zudem, dass noch 20 bis 30 weitere Gruppen zu dem Konsortium hinzukommen.

**Weitere Informationen:**

[www.graphene-flagship.eu](http://www.graphene-flagship.eu)

**Kontakt:**

Prof. Dr. Rolf Mülhaupt

Freiburger Materialforschungszentrum (FMF)

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Tel.: 0761/203-6270

E-Mail: [rolf.muelhaupt@makro.uni-freiburg.de](mailto:rolf.muelhaupt@makro.uni-freiburg.de)